

Erasmus Erfahrungsbericht Grenoble, Frankreich **akademisches Jahr 2011/ 2012**

Die Stadt Grenoble- ein Überblick

Grenoble ist mit ca. 450 000 Einwohnern (Grenoble und Agglomeration) die einzige französische Großstadt in den Alpen. Die Stadt liegt im Tal der Isère und wird von drei Bergmassiven begrenzt; der 2900 m hohen „Chêne de Belledonne“ im Osten, dem „Massive de la Chartreuse“ im Westen und im Südwesten das Vercors-Massiv.

Grenoble ist die Hauptstadt des Départements „Isère“ (38), das Teil der Region „Rhône Alpes“ ist. Die Stadt ist gekennzeichnet durch den hohen Studentenanteil (ca. . 60 000) sowie einer internationalen Bevölkerung. Obwohl die Region nach Paris das größte Bruttoinlandsprodukt hat, ist Grenoble eine Stadt sozialer Gegensätze, mit Villeneuve, einem in ganz Frankreich bekannten sozialen Brennpunkt und dem Süden, der geprägt ist von hoher Arbeitslosigkeit und Kriminalität. Jedoch wirkt sich das nicht unmittelbar auf das Stadtbild aus und man fühlt sich sicher, solange man diese Viertel meidet.

Anreise

Mit Billigflugairlines kann man bis Lyon St. Exupéry fliegen und von dort aus den Bus (ca. 16 €¹) nach Grenoble nehmen oder mit dem Zug fahren (ähnlicher Preis). Die Fahrt vom Flughafen in Lyon nach Grenoble dauert etwa 1 Stunde und 20 Minuten. Weiterhin kann man bis Genf fliegen und von dort mit dem Bus nach Grenoble fahren.² Ansonsten ist der Weg von Berlin aus mit dem Auto sehr weit, zudem durch Maut in Frankreich und der Schweiz kostenintensiv. Außerdem gibt es einen Bus der Linie „Eurolines“ der mit 100 € und 18 Stunden zu veranschlagen ist, jedoch kann dort viel Gepäck mitgenommen werden.

Wohnen

Persönlich habe ich in der Résidence Ouest gewohnt, dem besten der vielen Studentenwohnheime auf dem Campus. Es ist mit vergleichsweise (zwischen den Wohnheimen) gutem Internet ausgestattet und die Zimmer sind Einzelzimmer mit eigenem Bad und einer Gemeinschaftsküche. Empfehlenswert ist das Wohnen auf dem Campus deshalb, weil der Weg zur Uni kurz ist und ein Sportgelände angeschlossen ist (Fitnessraum, Basketball, Volleyball- und Fußballplatz). Man hat auf dem Campus die günstigsten Einkaufsmöglichkeiten (Lidl, Géant Casino) und findet guten Kontakt zu anderen Studenten. In meinem Bâtiment wohnten ausschließlich Franzosen, was mich auch im Vergleich zu anderen Erasmusstudenten sprachlich viel weiter gebracht hat. Kostenpunkt für ein Zimmer von 12 qm waren ca. 270 €. Nachteilig ist, dass der Campus etwa 15 Minuten von der Innenstadt entfernt ist, und die Trams ab 1 Uhr nachts nicht mehr zurückfahren.

Ansonsten gibt es viele neue Wohnheime in der Stadt, die vor allem von internationalen Studenten frequentiert werden, völlig renoviert sind und von der Ausstattung hervorragend. Dort kann man in WG's wohnen und zahlt für ein Zimmer von 15 qm etwa 320 €.

Man wird von der Universität vor Antritt des Aufenthalts angeschrieben, ob Interesse an der Unterbringung in einem Wohnheim besteht; weitere Infos gibt es auf der Website des Studentenwerks CROUS.³

Privates Wohnen ist auch möglich, von den Kosten zwar meist höher, jedoch für 2 Semester auch empfehlenswert.⁴ Man sollte dann in der Nähe einer der 3 Tramlinien wohnen (A Süden-

1 http://www.faurevercors.fr/FAUREVERCORS_WEB/FR/Reservation.awp

2 <http://www.aerocar.fr/horaires-tarifs/>

3 <http://www.crous-grenoble.fr/>

4 Zu suchen z.B. bei [www. accueil-etudiant-grenoble.org](http://www.accueil-etudiant-grenoble.org) und colocation.fr

Bahnhof, B Bahnhof-Campus, C Campus-Westen).

Lebenshaltungskosten

Generell werden die Studenten in Frankreich finanziell unterstützt und ein Drittel der Miete wird durch die CAF bezahlt. Dazu ist ein französisches Bankkonto zu eröffnen (geht schnell und ist kostenlos) und eine Versicherung abzuschließen (Sozialversicherungsnummer etc.). Das Leben in Frankreich und Grenoble ist definitiv teurer als in Deutschland. Lebensmittel sind qualitativ besser, jedoch zumeist um 10-30 % teurer. Wer in einem französischen Supermarkt war, empfindet Lidl als Oase, da die Preise dort auf dem selben Niveau sind wie in Deutschland. Zudem ist es, wie in vielen Bereichen im französischen Alltag, meistens nötig einige Extrazeit beim Einkaufen einzuplanen, da es leicht passieren kann, dass man auch in einem Supermarkt mit 30 Kassen ca. 20 Minuten ansteht.

Universität

Der Campus ist schön angelegt und alle Universitäten sind dort in Laufweite zu erreichen. Die Gebäude sind aus den siebziger Jahren; also nicht unbedingt schön anzusehen. Trotz dessen haben sich die Erbauer viele Gedanken gemacht und den Campus als Ganzes schön gestaltet. Umgeben von schneebedeckten Gipfeln kann man in verschiedenen Sandwicherien Mittagssnacks kaufen. Es gibt auch einige Universitätsrestaurants, die Menüs für 3,05 € anbieten. Jedoch ist es in den Stoßzeiten unglaublich voll und gerade am Anfang ist es schwer sich an die ineffizienten Arbeitsweisen und Wartezeiten zu gewöhnen. Um in diesen Restaurants etwas kaufen zu können, braucht man eine Karte von der Uni, die vor Ort gegen Vorlage des Studentenausweises ausgestellt wird.

An der Université Pierre Mendès-France wurde die Administrative durch Mme. Marie übernommen. Solltet ihr etwas dringend benötigen, würde ich vorschlagen mit Nachdruck dieses Ziel zu verfolgen und dann klappt es auch.

Das universitäre Lehrsystem ist völlig anders als bei uns. Wo in Deutschland sophistisch im Dialog gelehrt wird, ist es in Frankreich üblich, dass die Studenten jedes einzelne Wort des Professors mitschreiben, während er ohne Unterbrechung referiert. Diese Verschultheit ist einem gerade zu Anfang sehr fremd und die Schnelligkeit, sowie das Niveau der Sprache machen es unmöglich mitzuschreiben. Glücklicherweise sind die französischen Kommilitonen sehr freundlich und verständnisvoll und schicken einem bereitwillig ihre Mitschriften.

Das Kursangebot ist breit gefächert und es gibt auch Rechtskurse auf Englisch. Die Kurse sind jedes Jahr wechselnd, sodass man vor Ort erst auswählen kann. Empfehlen würde ich definitiv einen Sprachkurs im ersten Semester mitzumachen.

Negativ war für mich vor allem, dass ich trotz Versicherung seitens des Koordinators M. Deche-
naux kein Seminar machen konnte, was er mir nach langer Zeit der Planung und des Hin und Hers per E-mail geschrieben hat.

Freizeit und Leben

Grenoble ist eine sehr sportliche Stadt. Zu Anfang des Semesters kann man Sportkurse wählen, die so gut wie alles abdecken. Von Fußball Basketball, Tischtennis bis zu Klettern, Paragliding, Rudern, Freestylesnowboarding usw. ist alles dabei. Bei der Wahl der Sportkurse, die zum größten Teil kostenlos sind, gilt das Prinzip „wer zuerst kommt mahlt zuerst“, also sollte man so früh wie möglich da sein. Dort gibt es auch einen Kurs, der euch einen Skipass für Vergünstigungen anbieten will, der aber völlig sinnlos ist; also nicht überhitzt zuschlagen. Medizintests sind manchmal obligatorisch, aber die Betreuung etc. ist kostenlos über die Uni gewährleistet.

Das absolut Beste im Bezug auf Freizeitaktivität beginnt mit dem ersten Schnee. Auf dem

Campusgelände befindet sich die École De Glisse(ECUG).⁵ Dort sollte man unbedingt eine Karte erwerben. Mit dieser Karte, kann man für 7, 50 € Tickets für Sept-Laux kaufen, ein kleineres aber gutes Skigebiet 45 Minuten von Grenoble.

Für unglaubliche 10,50 € an einem Wochentag und 14,50 € am Wochenende gibt es Tickets für Les Deux Alpes (Kosten für normale Menschen: 1 Tag-40 €!!!), dem größten befahrbaren Gletscher Europas. Zudem sind Kurse bei Bedarf kostenlos.

Die ECUG bietet mehrmals die Woche Busse an (Les Deux Alpes 1.5 Std.), die zum Teil am Campus halten und exklusiv die Studenten zu den Gebieten hinbringen und abholen. Ansonsten gibt es die Busse der Transisère.⁶ Gerade am Wochenende empfehle ich im Internet zu reservieren; der Andrang ist groß. Ich habe diese einmalige Chance oft genutzt, aber rückblickend natürlich zu selten. Es ist einfach unglaublich an einem Tag in der Vorlesung zu sein und sich dann zu entscheiden am nächsten Tag Skifahren zu gehen.

Im Bezug auf das Nachtleben gibt es auch viele Möglichkeiten. Zig Bars laden abends zum Umtrunk ein. Beliebt bei Studenten sind z.B. Les Frères Berthom, London Pub, Saxo, Couche Tard usw. Diese Bars befinden sich alle in der Nähe der Station Notre Dame, jedoch ist es häufig sehr voll und warm.

Mein persönlicher Favorit war das Ls Bobine, das, im Marc Paul Mistral gelegen, durch günstige Preise und gute Musik (oft Verbands, Balkan-Beats usw.) bestechen konnte. Da es üblich ist, dass die Bars zwischen 1-2 Uhr schließen, beginnt der Abend wesentlich früher als in Berlin. Clubs und Diskotheken sind auch vorhanden z. B. Das Téoatro, Nox, Au Vieux Manoir, Villa Bayard usw. Musiktechnisch kommt meistens Mainstream, der elektronischer ist als bei uns. Meine persönlichen Favoriten waren zum einen das Drac Art. Dieser Club ist etwas weiter vom Schuss, spielt wechselnde Musik vor allem aber Elektro, Dubstep etc.

Zum anderen „Maison de la Culture 2“. Hier wurde meistens elektronische Musik gespielt, aber auch Hip Hop und Jazz. Die Erasmusorganisation „InteGRE“ veranstaltet einmal wöchentlich einen Umtrunk oder eine Party.

Kulturell ist in Grenoble die Bastille sowie das Kunstmuseum einen Besuch wert. In näherer Umgebung sollten die Städte Chambéry und Annecy besucht werden, sowie Lyon. Mit der Bahncard 12-25 kriegt man als unter 25jähriger sehr gute Rabatte und kann dann günstig nach Marseille (sehr empfehlenswert) und Paris fahren.

Fazit und Tipps

Ich hatte eine großartige Zeit in Grenoble habe sehr nette Leute kennen gelernt und einzigartige Erfahrungen gemacht. Für mich war es die perfekte Möglichkeit mal in einer „echten“ Studentenstadt zu leben und zu wirken. Das französische Leben hat mir sehr gut gefallen und mein sprachliches Können ist jetzt dank des Aufenthalts auf gutem Niveau. Ich kann diese Stadt nur jedem empfehlen; dies ist auch mein Eindruck aller Erasmusstudenten, die ich dort kennen gelernt habe.

- Kopie der Geburtsurkunde mitnehmen
- Sozialversicherungsnummer fürs CAF
- Passbilder mitbringen; weitere sind dort günstiger
- Geduld
- Vor Ort für 40 Euro eine Haftpflichtversicherung abschließen (fürs Wohnheim)
- europäische Krankenversicherungskarte wird benötigt

5 www.ecole-de-glisse.com

6 http://www.transisere.fr/ri/index.asp?rub_code=4&keywordsDep=Grenoble&keywordsArr=Les+Deux+Alpes